

E. Zehl's Verlag (E. Haberland)
in Leipzig.

[39769]

Neue Vorlagenwerke.

Anfang November d. J. erscheinen:

**Amoretten,
Sylphiden und Gnomen.**

Neue Vorlagen
für Kunstgewerbe u. häusliche Kunstarbeit
nach Aquarellen von
Julius Höppner.

4 Blatt in Farbendruck, klein Folio. Preis 8 *M.*

Blüten und Blätter.

Vier Stimmungslandschaften — Jahreszeiten —

nach Aquarellen von

Julius Höppner.

4 Blatt in Farbendruck, klein Folio,
Preis 7 *M.* 50 *S.*

Vorlagen für Holzbrandtechnik

(Brandmalerei),

Holz- und Glasmalerei

von **Minna Laudien.**

1. Lieferung. 7 Blatt. Preis 2 *M.* 40 *S.*

Inhalt:

Blatt 1. Rahmen; 2. Brodteller; 3, 4, 5. Füllungen (altdeutsche Figuren); 6. Fächer; 7. Buchdecken.

2. Lieferung. 6 Blatt. Preis 2 *M.* 40 *S.*

Inhalt:

Blatt 8. Füllung für Arzneischränkchen; 9, 10. ornament. Füllungen für Rokoko-Schränkchen; 11. Fächer, Rokoko; 12, 13. Amoretten etc.

Anleitung

zum

Einlegen der Metalle

in Holz

nach einer indischen Kunstweise.

Ein Lehr- und Musterbuch für
Holzindustrie- und Handfertigkeitsschulen,
Lehrwerkstätten, sowie für den
Selbstunterricht

von

J. Matthias,

kg. Gewerbeschullehrer.

Mit 4 farbigen und 38 schwarzen Tafeln
enth. Originalentwürfe und Darstellungen
nach ausgeführten Gegenständen.

Gr. 8°. Brosch. Preis 4 *M.* 20 *S.*

Näheres hierüber durch Rundschreiben.

Prospekt versandt.

[39747]

**Sensationeller
Weihnachtscherz!**



Ein neues ausgegrabenes Buch von

G. M. Seyppel

für 2 *M.* ord.

Der große Erfolg, den der zweite Teil von Goethes „Faust“ in so ungeahnter Weise gehabt hat, hat den ausgezeichneten ägyptischen Humoristen zu einem großartigen „Funde“ veranlaßt. Auch die Ägypter haben schon ihren Faust gehabt und auch dieser Faust hatte sein Gretchen.

Rajadar

und

Hellmischu

sind die Helden des altägyptischen Faustdramas. Es wird auf's überraschendste nachgewiesen, daß **Goethes Faust** nichts anderes ist, als ein dem altägyptischen Drama

nachempfundenenes Plagiat.

In Form und Inhalt schließt sich „Rajadar und Hellmischu“ den früheren Arbeiten des Autors an, die trotz des beträchtlich höheren Preises von 5 *M.* einen großen Erfolg erzielt haben.

Zum Ord.-Preise von 2 *M.* werden Sie einen großen Absatz erzielen.

Ich bitte gef. umgehend zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Linkstraße 25.

S. Fischer.

Bezugsbedingungen:

25% in Rechnung, 33 1/3% bar und 11/10.

Bis zum 30. Oktober bestellte Exemplare mit 40% und 11/10 bar.

Verlag von K. J. Wyss
in Bern.

[39722]

Demnächst gelangt zur Versendung:

Politisches Jahrbuch

der

Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Herausgegeben

von

Dr. **Carl Hilty,**

Professor des Bundesstaatsrechts an der
Universität Bern.

IV. Jahrgang 1889.

769 Seiten 8°. Brosch. 6 *M.* 40 *S.* ord.;
eleg. geb. 8 *M.* ord.

Der Einband wird **netto, netto** berechnet.

Wohl kaum ein Unternehmen hat sich eines so schönen Erfolges zu erfreuen gehabt, wie das „**Politische Jahrbuch der Schweizerischen Eidgenossenschaft**“, was ich zum grossen Teil der thatkräftigen und energischen Verwendung des verehrlichen Sortiments-Buchhandels zu verdanken habe.

Auch für den IV. Band erbitte ich Ihre erneute thätige Verwendung; der überaus reiche und gediegene Inhalt desselben wird dem Jahrbuche ohne Zweifel zahlreiche neue Abnehmer zuführen.

Nur hier angezeigt!

Handlungen, welche für obiges Werk Verwendung haben, bitte zu verlangen.

In Rechnung 25%, fest u. bar 33 1/3%.

Freiexplr. 13/12.

Unverlangt versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Bern, Ende Oktober 1889.

K. J. Wyss.

[40154]

P. P.

Dieser Tage gelangt zur Versendung:

Fünf Novellen

von

Frau Professor Mathilde Seber,
Lüdingen.

Ca. 8 Bogen stark. 8°. Preis 2 *M.* ord.;
eleg. gebunden in ganz Leinen mit Gold-
pressung 3 *M.* ord.

mit 25% in Rechnung und 30%
gegen bar.

Die Verfasserin, bekannt als Vorkämpferin der Frauenrechte durch ihre Schriften und zahlreichen Vorträge in allen größeren Städten Deutschlands, bietet in diesem Bändchen Novellen besonders der Frauenwelt noch eine reizende Weihnachtsgabe. Hauptächlich dürfte sich die gebundene Ausgabe zu Festgeschenken eignen.

Wir bitten bei Bedarf zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Zürich, Oktober 1889.

Schröter & Meyer,
Verlagshandlung.